

Zweites Geschichtsbuch über Ronsdorf

Günter Konrad überreichte dem Heimat- und Bürgerverein sein neues Werk.

Von Peer Kuni

Zwei Punkte auf der Tagesordnung stachen bei der Jahreshauptversammlung des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde heraus: Zum einen stimmte der Heimat- und Bürgerverein über eine Änderung der eigenen Satzung ab. Zum anderen veröffentlichte der bekannte Autor Günter Konrad sein zweites Band der Buchreihe „Ronsdorf in Vergangenheit und Gegenwart“.

Die Satzungsänderung wurde mehrheitlich beschlossen und abgesegnet. „Das hat steuerliche Gründe. Das Finanzamt hat unsere Satzung geprüft und dem Steuerberater sind einige Punkte aufgefallen, die fehlen“, sagt Christel Auer, Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins.

Zu einer Modernisierung der Satzung gab es nun keine Alternative. „Wir haben zwar immer wieder in den vergangenen Jahren die Satzung angepasst. Jetzt haben wir sie aber komplett geändert. Das heißt, mit einer klaren Struktur versehen“, sagt Eckbert Schwager, der an der Satzungsänderung wesentlich mitgearbeitet hat.

Durch neue Satzungspunkte

ist es für den Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein jetzt beispielsweise möglich, ein Spendenkonto für Flüchtlinge einzurichten. „Das war vorher aufgrund der veralteten Satzung nicht möglich. Aber die Neuerungen waren auch nötig, um unsere Literaturtage in dem Umfang, wie wir es tun, weiter auszurichten“, sagt Christel Auer.

Mit großer Begeisterung wurde Günter Konrad im Gemeindesaal empfangen. Der Autor hat zur Jahreshauptversammlung des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins sein neues zweites Buch über die Ronsdorfer Geschichte mitgebracht. Darin geht es hauptsächlich um die Ronsdorfer Schulen und Kirchengemeinden.

Viele Bilder illustrieren die geschichtlichen Daten

„Ich habe als Stichjahr 1995 gewählt, weil Ronsdorf in diesem Jahr sein 250-jähriges Bestehen gefeiert hat“, sagt Konrad. In seinem ersten Band geht es um die wirtschaftliche Entwicklung, die Geschichte der Infrastruktur und des Sozial- und Gesundheitswesens in Ronsdorf. Was es geschichtlich Wissenswertes bis 1995 über die Schulen und Kirchengemeinden gibt, ist nun im zweiten Band nachzulesen.

„Solche Bücher bei uns im Dorf sollte man fördern. Die zeigen, was unsere Altverordneten geschafft haben. Warum es uns heute so gut geht“, lobt Roland Wittenberg Konrads Werk. Und für Christel Auer



Günter Konrad übergibt sein Buch an die Vorsitzende Christel Auer.

Foto: Stefan Fries

drückt das Buch die „Verbundenheit zum Stadtteil Ronsdorf“ aus.

Auf die Idee, die Ronsdorfer Geschichte in zwei Werken zu beschreiben, kam Günter Konrad nach seiner Pensionierung vor 25 Jahren. „Nach Feierabend hatte ich die Zeit dafür und es hat mir einfach Spaß gemacht. Schon in der Schule habe ich mich für Geschichte

und Heimatkunde immer sehr interessiert.“ Das Buch ist mit vielen Bildern versehen. Günter Konrad war die Visualisierung auf seinen Seiten ein großes Anliegen. „Bilder ohne Text sind genauso wenig wert wie Text ohne Bilder“, erklärt der Autor sein Motto.

Nachdem Konrads erstes Buch über die Ronsdorfer Geschichte vielfach verkauft wurde, hoffen der Autor und

auch der Heimat- und Bürgerverein auf eine ähnlich hohe Nachfrage für den zweiten Band.

„Das Buch ist für alle Menschen, die an ihrem Stadtteil interessiert sind. Aber auch für Leser, die nicht hierher kommen und sich über Ronsdorf informieren wollen“, sagt Christel Auer, die das Vorwort im Buch von Günter Konrad geschrieben hat.

BESTELLUNG

BUCH Sowohl den ersten als auch den zweiten Band aus der Buchreihe „Ronsdorf in Vergangenheit und Gegenwart“ von Günter Konrad kann man für 9,50 Euro plus Versandkosten bestellen unter www.ronsdorfer-buergerverein.de/projekte/buch-chronik-von-ronsdorf

Vor Ort



TERMINE

HEUTE

Heilige Ewalde, Jugendliche der 10. Klasse, Jugendräume, 17.30 Uhr, Hauptstraße 96 Cronenberg

Bandwirker-Bad Ronsdorf, Eintrittskarten: Erwachsene 4,30 Euro, Kinder 1,80 Euro, 17-20.30 Uhr, Am Stadtbahnhof 30

MORGEN

Begegnungsstätte des Sozialen Hilfswerks, Mundartnachmittag mit Kaffee und Kuchen, mit dem Arbeitskreis Mundart im Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein, 15 Uhr, Erbschloer Straße 9, Ronsdorf

Bandwirker-Bad Ronsdorf, Eintrittskarten: Erwachsene 4,30 Euro, Kinder 1,80 Euro, 6.30-8 Uhr, 13-18 Uhr, Am Stadtbahnhof 30

KONTAKT

POST Otto-Hausmann-Ring 185, 42115 Wuppertal
ONLINE wz-wuppertal.de
TELEFON 0202/717-2628
FAX 0202/717-2604
MAIL redaktion.wuppertal@wz.de



Bunte Eier und Likör gewinnen die Teilnehmer beim Bingo zugunsten des Bandwirker Bades. Foto: Anna Schwartz

Zahlenspaß mit Gewinn beim Eierlotten

Die Traditionsveranstaltung war erneut ausverkauft.

Von Milka Vidovich

Ronsdorf. Seit fünf Jahren gibt es den Förderverein Bandwirker-Bad in Ronsdorf und traditionell luden die Mitglieder auch dieses Jahr kurz vor Ostern zum Eierlotten ein. Das Eier-Bingo erfreut sich großer Beliebtheit auf Wuppertals Südhöhen, so dass der Spieleabend ein voller Erfolg war.

Rund Hundert Teilnehmer kamen am Freitagabend zu der Veranstaltung ins Restaurant L'Ancora an der Remscheider Straße. Inhaber Sebastiano Carbone (32) musste sogar vielen Interessenten, die für den Spieleabend einen Platz reservieren wollten, absagen. Denn kurz nachdem bekannt wurde, wann das Eierlotten stattfindet, war er restlos ausgebucht.

Während Bingo den meisten Wuppertalern ein Begriff ist, ist das Eierlotten eine Spezialität in Ronsdorf. Reinhard Konietzko (75), Schatzmeister des Fördervereins, erklärt das Spiel so: „Wie beim klassischen Bingo geht es darum, eine Zahlenreihe voll zu bekommen.

Gelingt das einem Teilnehmer, muss er laut „Bingo“ rufen und bekommt einen Preis. Allerdings gelten nur waagerechte Reihen.“

Dem Namen des Spiels entsprechen auch die Preise: Für jeden Sieger gibt es 40 rohe und zehn gekochte Eier. Dazu gibt es Beigaben wie Eierlikör, ein Werkzeug-Set und auch ein Sechser-Pack Bier. Gespielt wird sechs Runden à vier Spiele. Eine Zahlenkarte kostet 2,50 Euro. Der Erlös des Abends kommt komplett dem Bandwirker-Bad zugute.

Der Erlös wird im Laufe der Woche bekannt gegeben Die Preise wurden von Firmen oder Privatleuten gestiftet. „Müssten wir die aus der Vereinskasse zahlen, bliebe von dem Erlös für das Bad kaum etwas übrig“, erklärt Jürgen Windgassen (75), erster Vorsitzender des Vereins, und freut sich über die Spenden.

Mit viel Engagement erhalten er und die Vereinsmitglieder mit den Ronsdorfern das einzige Schwimmbad im Stadt-

BANDWIRKER-BAD

JUBILÄUM Der Förderverein Bandwirker-Bad Ronsdorf setzt sich seit fünf Jahren für die Erhaltung des einzigen Schwimmbads im Stadtteil ein. Am 18. Juni wird im und rund um das Bad eine Jubiläumsfeier zum fünfjährigen Bestehen gefeiert. Infos unter: www.bandwirkerbad-foerderverein.de

teil. Bis zu 300 000 Euro jährlich kostet die Instandhaltung des Bads – finanziert durch Veranstaltungen wie das Eierlotten, Konzerte und Spenden.

Und so wurde Freitagabend in einer großen Runde stundenlang mit toller Stimmung Eierlotten gespielt. Wie hoch der Erlös diesmal ist, will der Vorstand des Vereins im Laufe der Woche bekanntgeben. Eins steht jedenfalls fest: Im Herbst wird die Veranstaltung wiederholt, dann aber als „Wurstlotten“. Das Prinzip ist dasselbe, nur die Preise sind andere: Statt Eiern gibt es Würstchen.

Jetzt überall erhältlich!

Ihr Wuppertaler Zoomagazin



Erhältlich an jedem Kiosk*, in unseren WZ-Punkten, in unserer Geschäftsstelle, Otto-Hausmann-Ring 185 und im Okavango im Grünen Zoo Wuppertal, Hubertusallee 30.

Jetzt kaufen!

*Fragen Sie Ihren Händler – er bestellt es gerne ohne Mehrkosten für Sie.

